

als ein origineller, bewusster Versuch zur Schaffung eines kinogemässen Dramenplakates zu betrachten ist. Für die Films der bekannten Asta Nielsen wusste vor einiger Zeit Ernst Deutsch einige Plakate mit Geschick und Raffinement zu entwerfen. Die Blätter zum „Tod in Sevilla“ (Abb. 10) und zu „Komödianten“ (Abb. 11) wissen am meisten von den Anforderungen eines Kinoplakates. Bei Deutschs späteren Plakaten ist von diesem Wissen nichts mehr zu merken.

Ganz wenige Kinoplakate, und nur für die Films, die Max Reinhardt inszenierte, gab Ernst Stern heraus. Sie sind ganz und gar aus dem Geist der Films heraus geboren, für die sie werben sollen. Und so wenig die Reinhardt-schen Films richtige Kinostücke sind, ebensowenig sind Sterns Plakate typische Kinoplakate. Aber sein Blatt zu Vollmöllers spukhafter, phantastischer Pantomime „Venetianische Nacht“ (Abb. 14) ist voll einer traumhaft schönen, geheimnisvoll beschwingten Atmosphäre.

Die wertvollsten Kinoplakate für ernste Films hat bisher wohl Ludwig Kainer geschaffen. Sein grosses Können erlaubt ihm mit geringen Mitteln und ohne Kraftaufwand alle Regungen der Seele im Antlitz seiner Menschen kundzutun und die geheimnisvolle

Spannung, die über abenteuerlichen Filmsituationen schwebt, zum Ausdruck zu bringen. Ist auch sein Plakat zu dem Asta Nielsen-Film „Engelein“ (Abb. 15) bei weitem nicht sein bestes Stück, so ist doch auch dieses Blatt wirklich von Kinos Gnaden. Die Erregtheit und die Intensität seines Striches, das Feingefühl in der Wahl und Zusammensetzung der Farben, dazu sein sicherer Instinkt, der ihm unbewusst die Ahnung des Kinostils gibt, lassen auf Ludwig Kainer als auf den Wegweiser für die Zukunft des ernstesten Filmplakates hoffen.

Die zukünftigen Schicksale des Kinoplakates sind unlöslich mit den Geschicken verbunden, die die ganze Kinematographie erleiden wird. Hier wie dort ist ein Stillstand und eine Art von Abschluss eingetreten. Wie die Entwicklung weitergehen wird, entzieht sich menschlicher Voraussicht. Die Hoffnung aber ist berechtigt, dass nach diesen gewaltigen und schweren Wettern, die gegenwärtig über die Welt ziehen, ein grosses Aufatmen durch die Menschheit gehen und dass eine Katharsis erfolgen wird, die den Kulturdingen, um die es uns zu tun ist, neue Lebenskraft zu einer kraftvollen und gedeihlichen Entwicklung verleihen soll. Dann wird es auch um die Zukunft des Kinos und seiner Plakate gut bestellt sein.



Anonym

Abb. 19
Druck: C. Ricordi & Cie, Mailand

Kinoplakat



Anonym

Abb. 20
Druck: C. Ricordi & Cie, Mailand

Kinoplakat